

Betriebssport - Kreisverband - Wuppertal e.V.

Spielordnung Bowling (SOBo)

Nur gültig für den Bereich des Betriebssport-Kreisverbandes-Wuppertal e.V.

§ 1 Einführungsbestimmungen

1. Die Sportordnung und diese Spielordnung Bowling (weiterhin SOBo genannt) regelt verbindlich den Spielbetrieb zwischen Mannschaften, die dem Betriebssport-Kreisverband-Wuppertal e.V. (weiterhin BKV genannt) angeschlossen sind.
2. Bei Spielen auf der Ebene des Westdeutschen Betriebssportverbandes (WBSV) oder des Betriebssportverbandes Niederrhein (BSVN) ist die SOBo des jeweiligen Verbandes gültig. Bei Spielen zwischen zwei verschiedenen Kreisverbänden sollten sich die Vereine auf die SOBo des WBSV einigen.
3. Bei Turnieren sind die jeweiligen Turnierordnungen zu beachten.
4. Soweit Fragen des Spielbetriebes nicht durch diese SOBo geregelt sind, gilt ergänzend die Sportordnung der Deutschen Bowling Union e.V. bzw. es entscheidet der Sportausschuss Bowling des BKV.

§ 2 Organe

Organe der Sparte Bowling sind:

- a) die Spartenversammlung
- b) der Sportausschuss Bowling

§ 3 Spartenversammlung

1. In jedem Kalenderjahr wird eine Spartenversammlung durchgeführt. Die Spartenversammlung ist spätestens vier Wochen vor Beginn schriftlich oder per E-Mail durch den Vorsitzenden des Sportausschusses Bowling einzuberufen. Jeder Verein mit der Sparte Bowling hat einen Vertreter zu entsenden. Anträge und/oder Änderungsvorschläge zur Tagesordnung müssen 14 Tage vor der Versammlung schriftlich bei dem Spartenleiter eingegangen sein.
2. Die Beratungs- bzw. Beschlussergebnisse sind schriftlich durch ein Sitzungsprotokoll festzuhalten. Vor der Sitzung wählt die Versammlung einen Protokollführer. Das Protokoll ist umgehend an den Sportausschuss Bowling und an den Vorstand des BKV einzusenden. Beschlüsse, die den Spielbetrieb betreffen, sind vom Sportausschuss umgehend an die Vereine mit der Sportart Bowling weiterzuleiten.
3. Jeder Verein mit der Sparte Bowling hat bei der Spartenversammlung eine Stimme. Unabhängig von der Anzahl der erschienenen Vereinsvertreter ist die Spartenversammlung beschlussfähig. Der Besuch der Spartenversammlung ist für die Vereine mit der Sportart Bowling Pflicht.

§ 4 Sportausschuss

1. Der Sportausschuss Bowling besteht aus:

- a) dem Vorsitzenden,
- b) dem stellvertretendem Vorsitzenden
- c) sowie bis zu drei Beisitzern

Der Sportausschuss wird alle drei Jahre durch die Spartenversammlung Bowling gewählt.

2. Dem Sportausschuss Bowling obliegen:

- a) Organisation und Durchführung des Spielbetriebes auf Kreisebene
- b) Überwachung des Spielbetriebes
- c) Einladung und Durchführung der jährlichen Spartenversammlung
- d) Überwachung und Einhaltung dieser SOBo
- e) Festsetzung von Ordnungsmaßnahmen auf Kreisebene

§ 5 Spielberechtigung

1. Spielberechtigt ist jeder, für den ein Spielerpass des WBSV nach der Ausweisordnung des BKV ausgestellt ist und zwar für den im Pass eingetragenen Verein.

2. Kann ein Spielerpass beim Spiel nicht vorgelegt werden, so muss an dessen Stelle ein mit Lichtbild versehener amtlicher Ausweis (Art und Nummer sind im Spielbericht einzutragen) vorgezeigt werden.

3. Für Berufs- und Vertragsspieler dürfen keine Spielerpässe angefordert werden.

§ 6 Allgemeine Bestimmung

Alle Spieler und Mannschaften sind verpflichtet, die in der SOBo festgehaltenen Regeln sowie die Durchführungsbestimmungen zur SOBo zu beachten.

§ 7 Proteste

Proteste gegen die Wertung eines Spieles müssen innerhalb von 10 Tagen nach Durchführung der Begegnung bzw. nach Entscheidungen durch den Sportausschuss Bowling schriftlich bei der Geschäftsstelle des BKV Wuppertal eingegangen sein. Ebenfalls innerhalb dieser Frist sind die Protestgebühren nach der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVo) auf das Konto des BKV einzuzahlen.

§ 8 Ordnungsmaßnahmen

1. Der Sportausschuss Bowling, in besonderen Fällen auch der Vorstand des BKV, kann Verwarnungen, Verweise, Sperren, Punktabzüge, Ausschlüsse und sonstige Auflagen –auch nebeneinander– aussprechen. Weiter kann angeordnet werden, dass Spiele unter Verbandsaufsicht durchgeführt werden. Ebenso können Ordnungsgelder nach der RuVo (Anhang Verwaltungs- und Ordnungsstrafen) festgesetzt werden.

2. Die vorgenannten Maßnahmen können auch gegen Verbandsmitglieder, die nicht am Spiel beteiligt waren oder die das Ansehen des Betriebssportes schädigen, ausgesprochen werden.

3. Die Kosten einer angeordneten Verbandsaufsicht hat der zur Aufsicht stehende Verein, die Kosten einer beantragten Verbandsaufsicht der Antragsteller zu tragen.

§ 9 Schlussbestimmungen

1. Die Höhe der Ordnungsgelder richtet sich nach der Anlage zur RuVo.

2. Die Durchführungsbestimmungen zur Pflichtspielrunde, die zur neuen Saison vom Sportausschuss Bowling den Terminplänen beigelegt werden, sind zu beachten und gelten als Bestandteil der SOBo.

3. Änderungen dieser SOBo sowie der Durchführungsbestimmungen zum Spielbetrieb treten jeweils zu Beginn einer neuen Spielzeit in Kraft und werden den Vereinen rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.

4. Diese Spielordnung tritt am 12.02.2011 in Kraft. Alle bisherigen SOBo sind nicht mehr gültig.

Wuppertal, 11.02.2011

BKV Wuppertal e.V.
Die Spartenleitung Bowling

BKV Wuppertal e.V.
Der Vorstand